

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Venus Urania (1891)

1 Kommst du, Grollender?
2 tief von Unten?
3 Ueber Felsen und Wolken:
4 suchst du mich, im dunkeln Mantel Du,
5 schwarzgekrönter Wetteriese,
6 mit der bleiernen Stirne?

7 Höher doch! näher! herauf zu mir,
8 mir und meiner Sonne,
9 die hier mein zitternder Arm sich
10 vom Himmel riß,
11 die mich erleuchtet,
12 von mir umglüht,
13 sie meine Seele, ihr Leben ich,
14 taumelnd versunken in Eine große
15 einige, einzige Flammenwelt!

16 Ja, du suchst uns,
17 willst uns segnen,
18 Du mit deinen Donnerorgelstürmen,
19 willst empor zu Unsrer
20 Flamme, Flammender Du!
21 Sehnst dich, tief in Unser tiefes
22 lichtes, allumstrickendes Glück zu blicken,
23 auch ein Lichtkind,
24 allverkettender Erschüttrer ... komm!

25 Ja, ich
26 kenne dich: du bist
27 mein Bruder!
28 Komm, tief schaue,
29 tief auch Ich dir,
30 tief durchs nächtige Auge,

31 in dein heißes zuckendes Herz, das gute:
32 Du wirfst Frucht,
33 Liebe aufs schmachtende Feld herab,
34 wenn du mit wuchtender Faust
35 krachend zerbrichst
36 das dumpf drückende Dunstbrett.

37 Tobe nur, Kommender! nimm,
38 hebe die splitternde Axt!
39 Hebe die düstern,
40 schönen,
41 schattenumhangenen Lider!
42 Grüße mich, du glühend,
43 Ewigkeiten sprühend Auge:
44 satt, ich will mich satt sehn, satt
45 an dieser funkeln den Unendlichkeit!

46 Auf, ihr schmetternden Lippen, jauchzt!
47 aus eurem rollenden Donnersang rauscht mir
48 das ewige Lied vom Samen der Sehnsucht,
49 vom Krieg des Lebens: der Atem der Luft.

50 Sonne, meine Sonne!
51 weh – Er – stählerne
52 Ströme sein Blick,
53 über uns – brennend –
54 Sonne, wo bist du –
55 Licht – oh Sonne –
56 stehn wir umklammert,
57 stehn wir von blendenden,
58 heißen, sausenden Wonnen umzuckt ...

59 Sonne, mein zitterndes Licht!
60 Lache! Nur den Baum,
61 sieh, den Felsen nur

62 traf sein zischendes Beil.
63 Hörst du ihn jauchzen?
64 über der klaffenden Buche,
65 über den thalab polternden Trümmern,
66 im flatternden Bart ihn
67 jauchzen sein eisernes Lied:
68 Weckender Tod,
69 komm, reckend loht
70 von Stamm zu Stamm die straalende Kraft,
71 Einer stürzt, der tausend drückte!
72 Stürzen die Ragenden, wachsen die Ringenden;
73 tausend wachsen, Einer ragt!
74 Tod-und-Leben-stammelnde Laute dröhnen,
75 doch darunter schweigt der heil'ge
76 Mund der Macht ...

77 Greller doch, Blitze!
78 spotte nur, Donner du!
79 trifft, zerbrich,
80 was furchtsam zitternde Kronen trägt!
81 Uns
82 segnest du;
83 uns
84 prüfstest du,
85 Blut von Deinem Blut, mit heißen
86 Fingern in deiner Flammentaufe.
87 Wir
88 sind fromm und heilig:
89 mit gefeitem Diademe krönte
90 uns die Liebe,
91 unsre sonnenselige Liebe,
92 zitternd von Wünschen und steiler Kraft!

93 Oh, und trifft auch Uns,
94 will ein Bruderopfer Deine Liebe:

95 nimm uns! herrlich stürzen wir,
96 vermählt verglühend in Deiner reinen,
97 in unsrer eignen reinen Glut.

98 Nein, wir fürchten dich
99 nicht,
100 rasend liebender Bruder!
101 Wir
102 sind stark wie Du:
103 ich und meine Sonne,
104 meine Lust und Seele,
105 wir zwei Eines,
106 Eines aller, aller Lust:
107 wir
108 Alle müssen
109 lieben ...

(Textopus: Venus Urania. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40296>)